

Platt geschwätzt

Die entflozene Ente

En Mann aus Elwert glicht schun mol no Horresse bei de Iwan äne trinke. Sei besonders Hobby sin awer sei Hähner, sein Gäns un sei Ente. Letztens hot en Freund em drei scheene schwarze geschenkt. A brocht se en seine kleine Entverschlach. Amol vergoß ä dot Türche richtig zuzemache. Dot harren die Ente baal raus un floche schnell fort. Dä Mann sucht iverall, fand aber keen mie. Do sot en Frau zu em: „An es en Richtung Horresse gefloze.“ Do dacht ä: „Die es secher bei de Iwan un sucht mich.“ So fuhr äh schnell no Horresse. Beim Iwan wore vill Leit, over kä Ent. Än hot dann bes owens en dä Wirtschaft gewort. Die Ent harre om End ganz vergäße.

Werner Greif, Eigendorf

Aus der Region

Förderverein „Vogelnest“ macht es möglich



HEILIGENROTH. Musik erleben und auf die Trommeln schlagen, dass durften bereits zum zweiten Mal die Kinder aus der Kita „Vogelnest“ in Heiligenroth. Der Musikpädagoge Andreas Nilges von der Musikschule „music 4 Kids“ in Nauort begeisterte nicht nur die Kleinsten, die Krüppel- und Nestkinder, sondern auch die älteren Kinder mit seiner Musik. Die Kinder ließen sich schnell auf die Klänge ein und durften ihn mit Rasselsteinen, Klangstäben und Trommeln begleiten. Er selbst gab mit dem Sopransaxofon den Ton und Rhythmus an. Die Kinder erprobten bei all den Aktionen Takt und Rhythmus. Die Begeisterung sah man den Kindern bei diesem „Musik Erleben“ Tag an. Möglich gemacht hat diese Aktion der Förderverein der Kita „Vogelnest“ in Heiligenroth, der hierfür die Finanzierung übernahm.

Wirtschaftsjunioren suchen und finden Deutschlands schlauesten Schüler

Bundeswettbewerb am Raiffeisencampus in Dernbach ausgetragen

MONTABAUR. -ifd- Das Bundesfinale „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“, kurz WWW genannt, der Wirtschaftsjunioren fand erneut guten Zuspruch bei den Schülern der neunten Klassenstufen: Unter rund 3000 Teilnehmern wurde jetzt am Raiffeisencampus der Gesamtsieger ermittelt. Er heißt Jannik Heidler und kommt aus Bayern. Den zweiten Platz belegte Leonard Quedrau, ebenfalls aus Bayern, und über den dritten Platz freute sich Karlotta Blume aus Nordrhein-Westfalen.

„WWW gibt es seit mehr als 25 Jahren“, sagte der Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjunioren, Florian Glossner. Ein bestimmtes Ziel verfolgen die Jung-Unternehmer bis 40 Jahre damit nicht, sie wollen mit dem Quiz bei möglichst vielen Schülern das Interesse an der Wirtschaft wecken. Die Zusammenarbeit mit den Schulen bietet auch Möglichkeiten für Partnerschaften, um so aktiv vernetzt zu sein. Nils Passau, Mitglied im Bundesvorstand, ergänzt: „Wir sehen das als gesamtgesellschaftlichen Auftrag, Wissen zu vermitteln.“ Insgesamt teilen sich die Wirtschaftsjunioren bundesweit in 210 Kreise, die viele unterschiedliche



Andreas Veith (Vorstand Westerwald Bank; links) sowie Roland Walta (Kreissprecher Wirtschaftsjunioren; Zweiter v. links) und Florian Glossner (Bundesvorsitzender Wirtschaftsjunioren; rechts) verlenen Urkunden und Preise an Jannik Heidler, Leonard Quedrau und Karlotta Blume (Platz eins bis drei; Dritter bis Fünfte v. links).

Aktionen anbieten, um den Nachwuchs für die Wirtschaft zu begeistern. WWW ist eine davon, 40 Kreise haben sich beteiligt. „Zunächst“, so erklärt Robert Walta, Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren, „wird auf Kreisebene der Gewinner per Quiz ermittelt. Dabei geht es um allgemeinwirtschaftliche Fragen, zum Beispiel was ist eine Mehrwertsteuer und was ist eine Umsatzsteuer.“ Bernhard Meffert, Schullei-

ter am Raiffeisencampus, ist von der Idee überzeugt und freut sich, dass an seiner Schule der Bundesentscheid stattfinden konnte: „Für uns als Schule ist das eine gute Gelegenheit, bestehende Ressourcen in der Region zu nutzen, langfristige Kontakte aufzubauen. So können gemeinsame Projekte entstehen.“ Die Einschätzung teilt auch der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Richard Hoyer, und er-

gänzt von Unternehmerseite: „Annähernd 30 Unternehmen aus der Region haben den Wettbewerb unterstützt, dazu noch der Westerwaldkreis und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft.“ Er sieht damit das Interesse an einer engeren Zusammenarbeit auch aus Unternehmenssicht. Für die 40 Schüler, die aus allen Teilen des Bundesgebietes angereist waren, war es sicherlich ein spannendes Wochenende: Am

Freitag gegen Mittag bezogen sie ihre Zimmer im Schloss Montabaur, danach gab es ein Kennenlernen und eine Schnupferlesung der ADG Business School. Am Samstag war dann ihr großer Tag gekommen: 30 Multiple-Choice-Fragen zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft im Alltag, Ausbildung, Finanzen, Gründung und Unternehmertum. Digitale Wirtschaft sowie Internationales und Globalisierung

galt es zu beantworten. Eine Stunde Zeit gab es dafür. Bis zur Auswertung gab es für die Schüler Betriebsbesichtigungen bei den Firmen Huf Haus, Modul Technik, Systemceram und im Aldi-Zentrallager. Am Abend war es dann soweit mit der Preisverleihung wurden die Sieger bestimmt. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und die drei Erstplatzierten zusätzlich ein kleines Stück Gold.